



Antrag

Fraktion DIE LINKE

Alarmierende Arbeitsbedingungen im Landesforstbetrieb und Landeszentrum Wald verbessern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Reviergrößen und die Personalausstattung in Sachsen-Anhalt lassen eine Bewirtschaftung der Wälder in guter forstlicher Praxis nicht mehr zu. Die Landesregierung wird aufgefordert, Rahmenbedingungen zu schaffen, die diesem Trend entgegenwirken.

Folgende Punkte sollen dabei besonders Beachtung finden:

1. Um den Folgen des demographischen Wandels angemessen zu begegnen, müssen altersbedingte Abgänge abgefedert werden und ein entsprechendes Wissensmanagement bei Dienstübergang gewährleistet werden. Die Besetzungen der Standardstellen des Landesforstbetriebes und des Landeszentrum Wald sind umgehend vorzunehmen.
2. Um Fachpersonal langfristig für das Land zu akquirieren, sind Neueinstellungen unbefristet vorzunehmen.
3. Wenn Aufgabenbereiche aufgrund zu hoher Krankenstände nicht mehr wahrgenommen werden können, muss umgehend Fachpersonal bereitgestellt werden.

Begründung

Der Waldbestand in Sachsen-Anhalt ist nicht nur Erholungsort, sondern auch Rohstofflieferant und Ökosystem. In seiner Funktion als Wasser- und Klimaregulator ist er zu schützen.

Die Personalpolitik der Vergangenheit hat dazu geführt, dass Sachsen-Anhalt sehr große Forstreviere hat, die eine Bewirtschaftung in guter forstwirtschaftlicher Praxis kaum noch möglich machen. Der Klimawandel stellt die Beschäftigten vor immer

(Ausgegeben am 16.11.2016)

größer werdende Herausforderungen. Sie sind derzeit kaum noch in der Lage, Waldschutz, etwa das frühzeitige Erkennen eines Kalamitäten-Befalls, zu betreiben.

Die strukturellen Veränderungen des Landeszentrum Wald und des Landesforstbetriebes hatten alarmierende Auswirkungen auf die Beschäftigten, die nicht mehr tragbar sind. Das Personal wurde im vergangenen Jahrzehnt nahezu halbiert, Krankstände verdoppelten sich. Zahlreiche Aufgabenbereiche können aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen trotz Vertretungsregelungen nicht mehr wahrgenommen werden.

Bei externen Stellenausschreibungen sind die Bewerberinnen- und Bewerberzahlen gering; gut ausgebildetes zukunftssträchtiges Fachpersonal wandert ab, da die Situation in anderen Bundesländern durchweg besser ist. Die Ausschreibung von befristeten Stellen ist ursächlich für diese Entwicklung.

Eine Personalaufstockung, die den wachsenden Herausforderungen gerecht wird und eine Bewirtschaftung der Wälder in guter forstlicher Praxis überhaupt erst möglich macht, ist dringend erforderlich.

Sven Knöchel
Fraktionsvorsitzender